

Johannes 3,19

19 Darin aber besteht das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.

(1. Teil)

FINSTERNIS UND LICHT - GERICHT UND GNADE

Merkmale der vorgerückten Stunde (1. Teil) Joh.3,19

Es sind 2 grosse Bewegungen, die durch diese Zeit und Welt laufen: Eine aus der Höhe - und die andere aus der Tiefe. Aus der Höhe geht das Wort durch die Jahrtausende: ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT, DASS ER SEINEN EINGEBORENEN SOHN GAB, AUF DASS ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, NICHT VERLOREN WERDEN, SONDERN EWIGES LEBEN HABEN (Joh.3,16). -

ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT... Aber aus der Tiefe halt es zurück: "Also hat die Welt die Finsternis geliebt, dass sie den an's Kreuz dahingegebene SOHN GOTTES durch Unglauben verschmähte." -

Die Botschaft von der Vergebung unserer Sünden und Versöhnung mit Gott wird noch hinausgetragen zu allen Nationen. JESUS CHRISTUS kommt wieder. Das ist der grosse Advent, in dem wir leben. Das steht auf der einen Seite. Aber auf der anderen Seite steht ein Wort, das uns aufwecken und aufschrecken lassen müsste aus unserem selbstzufriedenen Dämmer Schlaf: DER TEUFEL IST ZU EUCH HERABGEKOMMEN UND HAT EINEN GROSSEN ZORN, DA ER WEISS, DASS ER NUR WENIG ZEIT HAT (Offenb.12,12).

Sein Element ist die FINSTERNIS - und diese FINSTERNIS BEDECKT DAS ERDREICH UND DUNKEL DIE VÖLKER (Jes.60,2). FINSTERNIS und LICHT - zwei Kontrahenten, zwischen denen von Anfang an Krieg war. Am Anfang der Schöpfung sprach Gott: ES WERDE LICHT - nach dem Sinn des Urtextes: LICHT ERSCHEINE - LICHT WERDE SICHTBAR...UND GOTT SAH, DASS DAS LICHT GUT WAR. DA SCHIED GOTT DAS LICHT VON DER FINSTERNIS (V.4). Wann hat Gott die SONNE erschaffen? Erst am 4.Schöpfungstag (V.14-19). Das LICHT, das Gott in V.3 erscheinen lässt, war also bereits vor der Sonne da. Und dieses LICHT wurde nicht erschaffen, - es ist ERSCHIENEN, - es wurde SICHTBAR gemacht, - es ist hereingebrochen in die FINSTERNIS, wie ein mächtiger Feldherr im Kampf: JESUS CHRISTUS - LICHT DER WELT. - Darum jubelt einer: DAS VOLK, DAS IM

FINSTERN WANDELT, SIEHT EIN GROSSES LICHT, UND ÜBER DIE DA WOHNEN IM FINSTERN LAND, SCHEINT ES HELL (Jes.9)

Auf diese Lichtherrlichkeit zeigt Johannes, indem er anbetend auf JESUS CHRISTUS weist - und sagt: IN IHM WAR DAS LEBEN, UND DAS LEBEN WAR DAS LICHT DER MENSCHEN: HEIL und LEBEN ist in dieser Welt erschienen, - HEIL und LEBEN in einer verlorenen Welt.

Aber was ist passiert..? Der Sündenfall der ersten Menschen im Paradies war die erste Katastrophe.

Und dass DIE MENSCHEN DIE FINSTERNIS MEHR LIEBTEN, ALS DAS LICHT - das ist die zweite Katastrophe.

Und eben das - die Entfernung von Gott, die Verweigerung des LICHTS, dieses Mehr-lieben der FINSTERNIS - das ist ihr GERICHT, - und dieses GERICHT schaffen die Menschen sich selber durch ihren Unglauben.

Und dieses selbstverschuldete GERICHT bedeutet: Zeitliche - und dann ewige - Trennung von Gott. - DARIN BESTEHT DAS GERICHT, DASS DAS LICHT IN DIE WELT GEKOMMEN IST - um eine Neuschöpfung der gefallen Menschen hervorzubringen - UND DIE MENSCHEN LIEBTEN DIE FINSTERNIS MEHR ALS DAS LICHT. -

Und Gott, dieser heilige, allmächtige Schöpfer, der ALSO DIE WELT GELIEBT HAT, vollkommen geliebt, lässt Seine Geschöpfe, die DIE FINSTERNIS MEHR LIEBTEN ALS DAS LICHT, laufen - in noch tiefere Gerichts-Finsternis hinein (Römer 1). Er ist allmächtig genug, dass Er einen Menschen auch zum LICHT hin und unter Seine HERRSCHAFT zwingen könnte. Aber dann wär's ja nicht mehr die vollkommene LIEBE, wenn sie zwingt: LIEBE lässt dem geliebten Gegenüber die Freiheit, ein Angebot anzunehmen - oder abzulehnen. Gott lässt rufen und einladen zum LICHT hin, - zu JESUS CHRISTUS hin. Darum wird unter uns noch DAS WORT VOM KREUZ aufgerichtet. Darum wird uns noch das LAMM von Golgatha gezeigt, das für uns am KREUZE starb - uns zugut.

Wie muss es das Vaterherz Gottes durchbohren, Seine geliebten Geschöpfe zu sehen, welche DIE FINSTERNIS MEHR LIEBTEN ALS DAS LICHT, - die Sünde mehr als Busse und Vergebung, - das alte Eigen-Leben mehr als CHRISTI LEBEN, - Ich-Herrlichkeit mehr als Gottes Ehre.

Gott ist ein Gott vollkommener Liebe, - aber Gott ist auch ein heiliger Gott: Er kann Menschen - und ganze Völker - dahingeben. Aber es durchbohrt Sein Herz. Fragen wir: Was durchbohrt Sein Herz und fordert Ihn zum Gericht heraus?

1.Antwort: Jede ungerichtete Sünde, - d.h. jede Sünde, über der wir nicht Busse tun. Nicht unser Unvermögen und nicht unsere Schwachheit fordert Gottes Zorn heraus, sondern unsere egebildete Ich-Stärke, die alles noch selber schaffen will. -

Darum lass Dich heute neu zum KREUZ JESU CHRISTI führen, wo das unschuldige LAMM GOTTES unverdienterweise an Deiner und meiner Statt ZORN und GERICHT GOTTES getragen hat, damit wir nicht verdienterweise ewiglich ZORN und GERICHT tragen müssen. Der Ruf der Stunde heisst: TUE BUSSE - bekenne Deine Sünden ohne Schonung - bring' an's Licht, was im Verborgenen schlummert. Du weisst Dich gewaschen in dem BLUTE des LAMMES von Golgatha? Danke Gott dafür. Aber weisst Du auch, wo das tiefste Problem vieler Gotteskinder liegt? Sie behalten ihren alten Menschen: Sie wollen sich nicht von ihm trennen: Sie "christianisieren" gern ihr altes Ich: Sie reden etwas frommer als vorher, - sie hängen dem alten Ich ein "frommes Gewand" um. Im Kloster auf dem Mont Serrat (Spanien) gibt es ein berühmtes Heiligtum: "Die schwarze Jungfrau": Je nach Zeit und Anlass werden diesem Götzen wunderbare Kleider umgehängt, mit Gold und Silber und Edelsteinen. -

Genau das tun viele Gläubige mit dem Götzen ihres alten Menschen: Je nach Zeit und Anlass gibt man ihm ein "frommes Gewand". Aber eins will man nicht: Sich trennen vom alten "Ich" und es in CHRISTI TOD geben.

Und so sind dann eben solche "Christen" im ganz gewöhnlichen Alltag die "Alten": Ich-süchtig, lieblos, unbeherrscht. Und dieser elende Zustand fordert Gottes Zorn heraus, - denn solche Pseudo-Fromme und Namen-Christen LIEBEN DIE FINSTERNIS (des Ich-Wesens) MEHR ALS DAS LICHT. Und diese religiöse Welt ist im Grunde die böseste Welt - mehr als die atheistische Welt: Christianisierte "Ichlinge" sind WEDER KALT NOCH WARM - und DARUM WERDE ICH SIE AUSSPEIEN AUS MEINEM MUNDE, sagt CHRISTUS in die Laodicea-Gemeinde hinein (Off.3, 16): Solche fordern Gottes Zorn heraus. -

TUE BUSSE über jeder Heuchelei, allem Unechten und Unwahren in Deinem Leben, - und lass Dein "Ich" MIT CHRISTUS GEKREUZIGT sein. -

Was durchbohrt das Herz Gottes und fordert Seinen Zorn heraus? - 2.Antwort: Alles, was aus dem alten Ich- und Eigen-Wesen des Menschen herausbricht: Die ganze Welt gibt uns dazu ja das Anschauungsmaterial: Es ist immer zuerst diese angeborene Neigung, alles zu beseitigen, was stört: Die GEBOTE GOTTES stören: Hinweg mit SINAI. - CHRISTUS, der gekreuzigte und lebendige HERR ALLER HERREN stört: Hinweg mit GOLGATHA. Ich, ich bin der Herr. - Manchmal stört ein Kind im Mutterleib: Kein Problem - hinweg damit. - Sogar die natürliche Ordnung kann stören: Also - her mit der Homo-Ehe. Und dann auch her mit dem Menschenrecht, dass jedes Kind sein Geschlecht selber bestimmen soll. Dieser Gender-Wahn wird von der UNO vorangetrieben - und gehört zu den Grundwerten der EU. SIE LIEBTEN DIE FINSTERNIS MEHR ALS DAS LICHT. - Und Gott kann Men-

schen - und ganze Völker - dahingeben IN DIE BEGIERDEN IHRER HERZEN (Röm.1,24) - IN ENTEHRENDE LEIDENSCHAFTEN (V.26) - und IN VERKEHRTEM SINN (V.28).

Dahingabe-Gericht: Sie hätten ja DAS LICHT DES EVANGELIUMS seit Jahrhunderten gehabt - aber DIE MENSCHEN LIEBTEEN DIE FINSTERNIS MEHR ALS DAS LICHT.- Paulus sagt: DER GOTT DIESER WELT (Satan) HAT DER UNGLÄUBIGEN SINN VERBLENDET - mit welchem Ziel: SO DASS IHNEN DAS HELLE LICHT DES EVANGELIUMS VON DER HERRLICHKEIT CHRISTI NICHT AUFLEUCHTET (2.Kor.4,4). -

Und der heilige Gott kann sie dahingeben in dieses Verstockungs- und Verblendungs-Gericht. - Ein Merkmal der vorgerückten Stunde ist diese Erscheinung: Je mehr Krieg und Terror in der Welt, umso mehr Ausgelassenheit und pures Geniessertum, - nicht Busse und Glauben und Umkehr zu CHRISTUS und Seinem WORT.

Gott muss einmal über einer solchen Gesellschaft klagen: ICH BIN HEFTIG ERZÜRNT ÜBER DIE SELBSTSICHEREN (oder "sorglos dahinlebenden") HEIDENVÖLKER (Sach.1,15) SIE LIEBTEEN DIE FINSTERNIS MEHR ALS DAS LICHT. -

Was fordert Gottes Zorn und Gericht heraus?

3.Antwort: Der Hass gegen das erwählte Israel: Satan hatte immer seine Werkzeuge auf Erden, die mit Psalm 83,5 gerufen haben: LASST UNS SIE AUSROTTEEN, DASS SIE KEIN VOLK SEIEN, DASS DES NAMENS ISRAEL NICHT MEHR GEDACHT WERDE. - Aber dieser alte Antisemitismus und Antiisraelismus ist global geworden, - obwohl uns ja die Geschichte lehrt: Kein Herrscher, der gegen Israel aufgestanden ist, konnte dem Gericht Gottes ent-rinnen. Sein Wort sagt - 5.Mose 30,7: ALLE DIESE FLÜ-CHE WIRD DER HERR, DEIN GOTT, AUF DEINE FEINDE LEGEN, UND AUF DIE, WELCHE DICH HASSEN UND DICH VERFOLGT HABEN. - Auch ein Hitler ist gewarnt worden: Der deutsche Schriftsteller Armin Wegner hat ihm 1935 in einem Brief eindeutig geschrieben: "Es geht nicht um das Schicksal unserer jüdischen Brüder allein, es geht auch um das Schicksal Deutschlands. Denn wen

muss einmal der Schlag treffen, den man jetzt gegen die Juden führt, - wen anders als uns selbst..?"

Hitler hat's nicht geglaubt. Der heilige GOTT aber spricht: ICH WILL SEGNET, DIE DICH SEGNET, UND VERFLUCHEN, DIE DICH VERFLUCHEN. Und so ist's gekommen.

Und was ist heute..? In Europa wurden Synagogen niedergebrannt - und jetzt sind Moscheen da. Es wurde und wird Anti-Israelismus gesät - und jetzt ernten wir Islam. Allein in Frankreich stehen 2'500 Moscheen - und 500 weitere sind im Bau. - Vor 500 Jahren hat Martin Luther gesagt: "Der Islam ist eine Geisel Gottes...Wenn der Islam über Deutschland kommt, dann möchte ich lieber mit meiner Familie tot sein..."

Das Abendland ist zum Nachtland geworden. Aber von BUSSE und UMKEHR zu GOTT und Seinem WORT ist keine Rede - im Gegenteil. Auch das ist ein Merkmal der vorgerückten Stunde. Gott klagt in Hosea 11,7: MEIN VOLK HÄLT AM ABFALL VON MIR FEST; UND WENN MAN IHNEN PREDIGT, SO RICHTET SICH KEINER AUF. -

Ein weiteres Merkmal ist die rasante Erfüllung der biblischen Prophetie: Weit mehr als 3'200 Aussagen haben sich bereits erfüllt. Andere sind jetzt im Begriff, sich zu erfüllen: Offenb.13+17 nehmen Konturen an: Der Boden für das TIER - den ANTICHRISTEN - wird vorbereitet. Die europäischen Völker - diese Ausläufer des alten Römischen Weltreiches - lassen es wieder auferstehen: Im alten Römischen Reich war ein gewaltiges Ineinanderfließen der Kulturen und Religionen. Und heute erleben wir das gleiche Phänomen.

Es ist wie ein Mischprodukt von TON und EISEN, das an das STANDBILD in Daniel 2 erinnert: Substanzen werden vermengt, die sich doch gar nicht vermengen lassen. Und Gott schweigt - und lässt ein gottloses Europa in's Desaster laufen. Warum..? Antwort: SIE LIEBTEN DIE FINSTERNIS MEHR ALS DAS LICHT. -

Das prophetische Wort der Bibel hat uns das alles vorausgesagt. Und warum? Damit wir uns fürchten sollen? Nein. - Damit wir verzagen und mutlos werden sollen? Ganz entschieden: Nein. Sondern damit wir wissen, wozu wir sind, - dass wir diese ganze Endzeit-Entwicklung in der Welt - und im Blick auf Israel - einordnen können und nicht daran zerbrechen, - dass wir uns nicht entmutigen lassen, sondern mit getrostem Mut erkennen: Der HERR JESUS CHRISTUS ist auf der Bahn:

Der wiederkommende HERR hat Seinen Jüngern gesagt - und Er sagt es uns: WENN ABER DIES ANFÄNGST ZU GESCHEHEN, SO RICHTET EUCH AUF UND ERHEBT EURE HÄUPTER, WEIL EURE ERLÖSUNG NAHT (Lukas 21,28). -

Noch darf - und muss - gerufen werden: Aufschauen, aufwachen - und Ihm entgegengehen mit frohem Mut.

Noch darf - und muss - aber auch gerufen werden: TUE BUSSE - schone Dich selber nicht - bring' an's Licht, was in den verborgenen Tiefen Deines Lebens ungeordnet ist vor dem heiligen Gott. Er hat einen wunderbaren Plan für unser Leben: Was für den Himmel nicht taugt, will Er uns nehmen - und was uns fehlt, geben:

JESUS CHRISTUS ist als LICHT IN DIE WELT GEKOMMEN: Damals, bei der 1.Schöpfung, ist Er als LICHT ERSCHIE-NEN, - und Er will zu einer 2.Schöpfung kommen - zu einer Neu-Schöpfung in Dir und in mir durch Sein WORT und Seinen GEIST: Er will uns eine NEUGEBURT schenken - und uns immer gründlicher herausziehen aus allen Abgründen der Sünden-FINSTERNIS - aus Schuld-Verstrickungen und heimlichen Gebundenheiten. Er will uns frei machen aus allen Banden der FINSTERNIS.

Aber habe nie - nie - falsche Hoffnungen: CHRISTUS ist nicht als LICHT in diese Welt gekommen - und hat auch nicht Sein heiliges BLUT am KREUZ dahingegeben, damit wir es hier etwas schöner haben. Er lässt uns durch FINSTERNISSE gehn, - DURCH VIEL TRÜBSAL INS

REICH GOTTES: Er will sich uns ja nur tiefer zu erkennen geben - will uns JESUM herrlicher aufgehen lassen - und uns inniger mit Ihm verbinden: Durch Kreuz-Gemeinschaft - durch Ich-Zerbruch und Sterben in tiefere Gemeinschaft mit dem gekreuzigten LAMM, dem wiederkommenden HERRN und KÖNIG JESUS. Dazu lässt Gott uns heute in die FINSTERNIS hineinlaufen: In der FINSTERNIS geht uns das LICHT auf: JESUS allein genügt

In Psalm 112,4 jubelt einer: DEN FROMMEN GEHT DAS LICHT AUF IN DER FINSTERNIS VON DEM GNÄDIGEN, BARMHERZIGEN UND GERECHTEN: In der FINSTERNIS geht uns noch manches LICHT auf. - Nur, schaut: Ganz verstehen werden wir die Führungen und Zulassungen Gottes in diesem irdischen Leben nie. - Gott ist grösser und wir sind zu klein. Aber tiefer vertrauen dürfen wir lernen hier, - vertrauen, dass Er, der HEILIGE und LEBENDIGE schon weiss, was Er tut, - und dass Er es noch herrlich hinausführen wird, - durch FINSTERNIS zum LICHT. -

Einmal ist die Gattin von Albert Einstein gefragt worden: "Verstehn Sie eigentlich die Relativitätstheorie, die Ihr Mann begründet hat?" Komplizierte Sache... Frau Einstein antwortet schlicht und weise: "Ich muss gestehen, dass das nicht der Fall ist. Aber ich verstehe meinen Mann..." Das hat ihr genügt. -

Ich meine: Das ist das Geheimnis eines gesegneten Lebens hier: Bei allem Nicht-Verstehen und Nicht-Begreifen: Sich an JESUS, dem rechten Heiland, genügen lassen - und wissen: "Er weiss schon, was Er tut."

Sich damit genügen lassen: Er gab am KREUZ Sein BLUT und LEBEN für mich dahin. Er hat mich mit Gott versöhnt, - und Er zieht mich heute durch FINSTERNIS zum LICHT - durch TRÄNEN zur FREUDE - und durch STERBEN zur Heimat im LICHT dort. - Amen